UNIVERSITÄT TRIER
Abt. Angewandte Geographie
Dr. Johannes M. Nebe

Universität Trier · Postfach 3825 · 5500 Trier

Ruf (0651) 201-1 · Telex 472680 unitr

An den
Verein SO 36
Wrangelstraße 40

1000 Berlin 36

Trier, den 11.12.1989

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir uns zunächst entschuldigen, daß wir uns zum wiederholten Male mit unserer Frage zum Studienprojekt "Die räumliche Ausbreitung türkischer Gewerbetreibender in Berlin Kreuzberg (SO 36)" an Sie wenden. Mittlerweile haben wir eine Auswertung unserer Kartierung vorgenommen. Bei der Interpretation sind weitere Fragen aufgetreten, für deren Klärung Ihre vor Ort gemachten Erfahrungen und gesammelten Kenntnisse von Bedeutung sind. Aus beiliegenden Karten des Bereichs Wrangelstraße konnten wir folgende Sachverhalte entnehmen:

1. Eine Zunahme des türkischen Einzelhandels, insbesondere im südlichen Straßenteil (nicht auf die Nebenstraßen bezogen)
2. Zuwächse im türkischen Einzelhandel im östlichen Teil der Straße (inklusive Falckensteinstraße) Richtung Landwehrkanal; auffällig ist parallel dazu der Bestand an leerstehenden Läden im Baublock 120
3. Spezialisierung des Gewerbes, die sich im vermehrten Auftreten von Dienstleistungen, z.B. in Block 133 dokumentieren läßt.

Lediglich für den dritten Punkt ergibt sich für uns ein Erklärungsansatz in der Form, daß dies ein Indiz für die Etablierung der türkischen Bevölkerung sein könnte.
Der hohe Anteil der türkischen Wohnbevölkerung in den angrenzenden Baublöcken könnte auch damit im Zusammenhang stehen. Leider liegen uns keine Zahlen vor, um diese Hypothese zu prüfen.
Aufgefallen ist uns ferner der Leerstand im Baublock 120, da die Gebäude in unmittelbarer Nähe der U-Bahn liegen und sich als Standort für Einzelhandel und Dienstleistung anböten.

Vielleicht sehen Sie als unmittelbar im Gebiet ansässiger Verein, der mit den Problemen der Bevölkerung vertraut ist, Ansätze zur Erklärung o.g. Beobachtungen.

Für die Teilnehmer des Studienprojektes bedanke ich mich schon jetzt für Ihre Bemühungen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

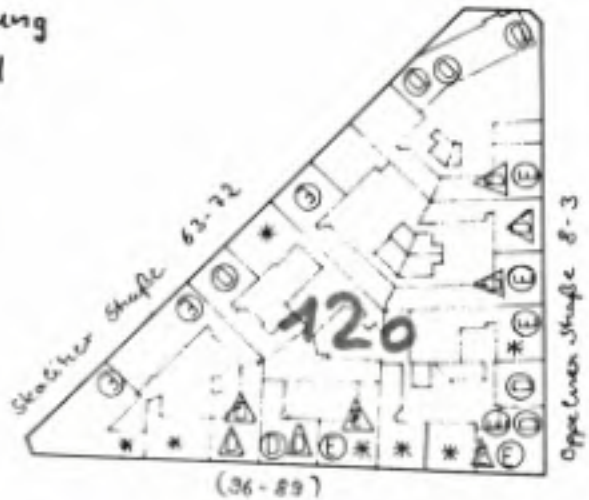
i.A.

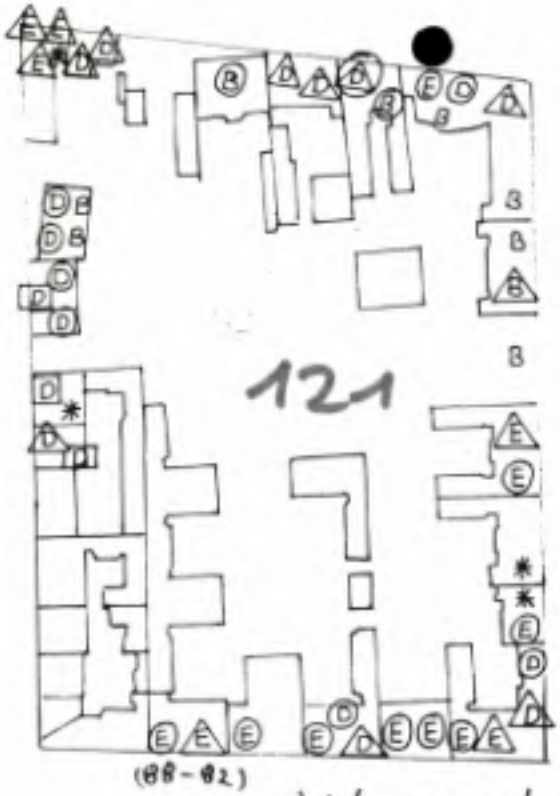
Anlagen

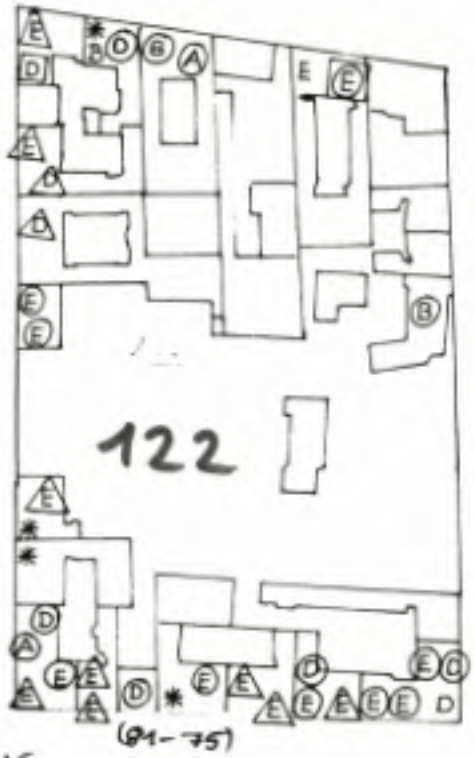
Arbeitskarte zur Eigenerhebung 1989

① Untersuchungsgebiet Wrangelstraße 1989

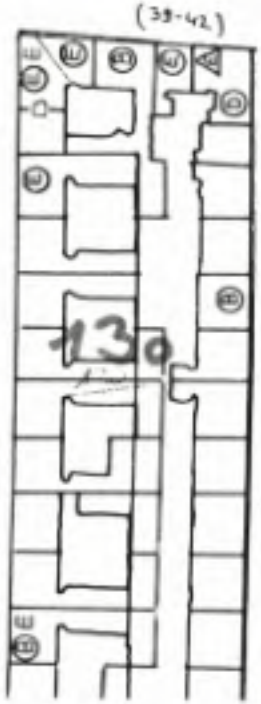
- O deutsches Geschäft
- △ türkisches Geschäft
- ✱ Leerstand
- D Dienstleistung
- E Einzelhandel
- B Beratung

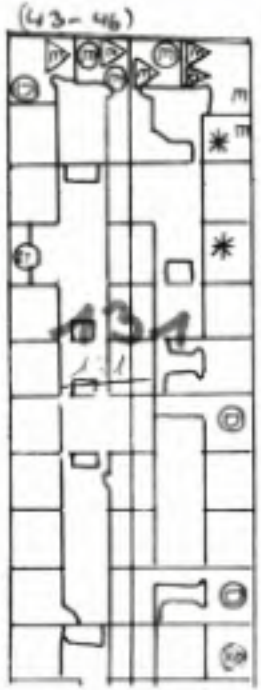


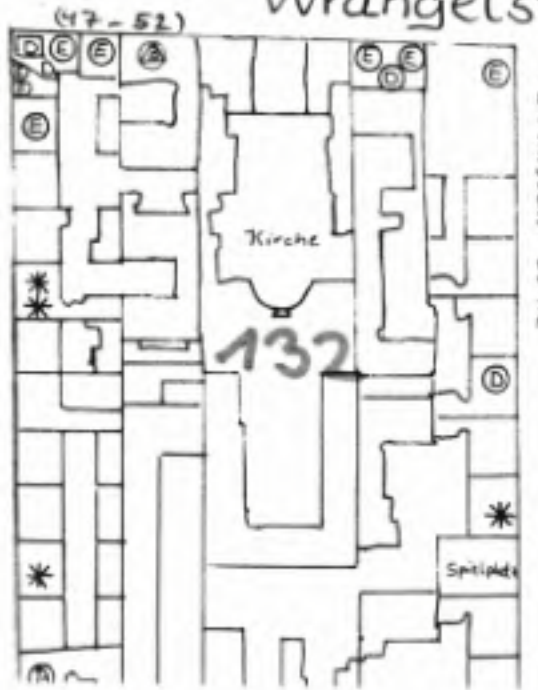


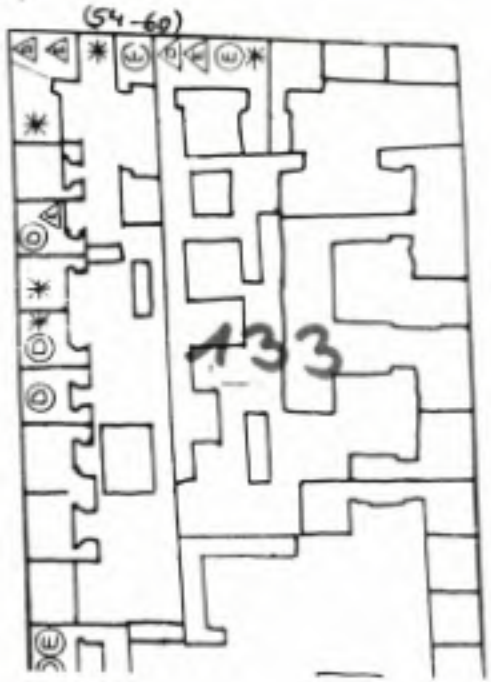


Wrangelstr.







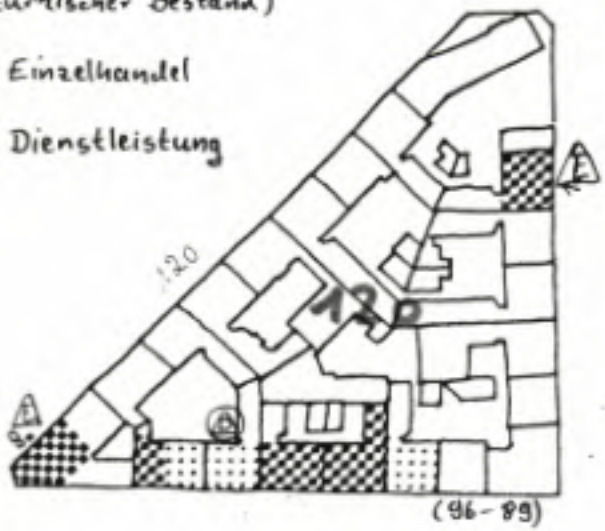


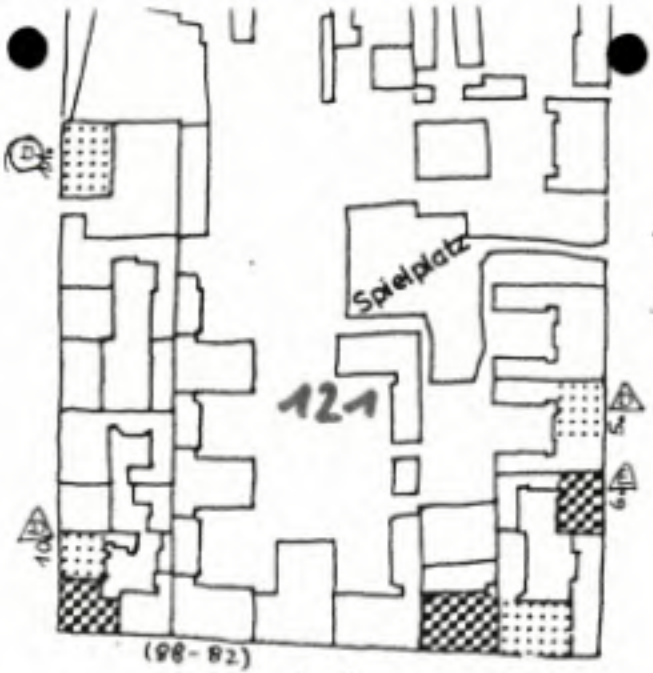
2) Wrangelstraße 1980

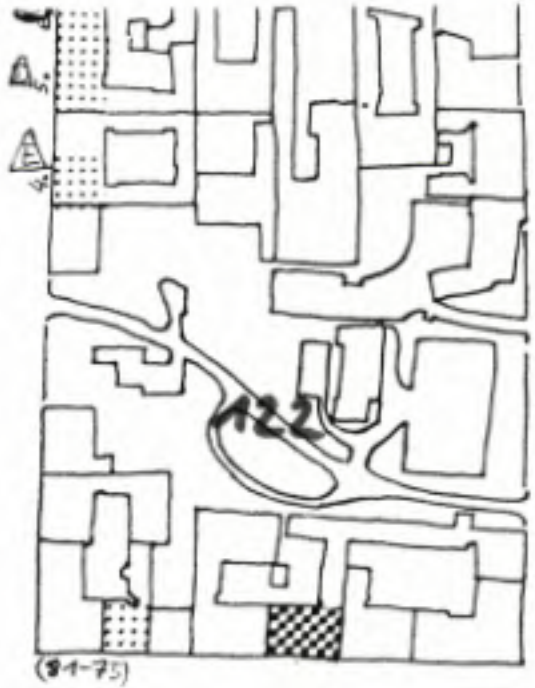
(nur türkischer Bestand)

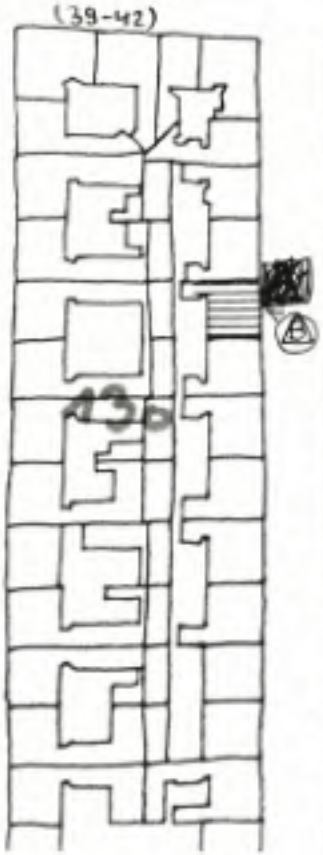
Einzelhandel

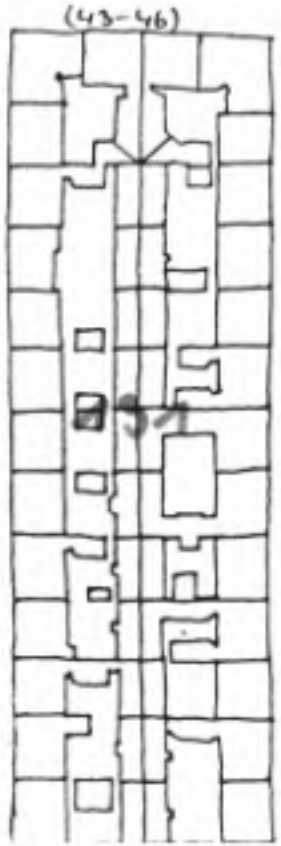
Dienstleistung

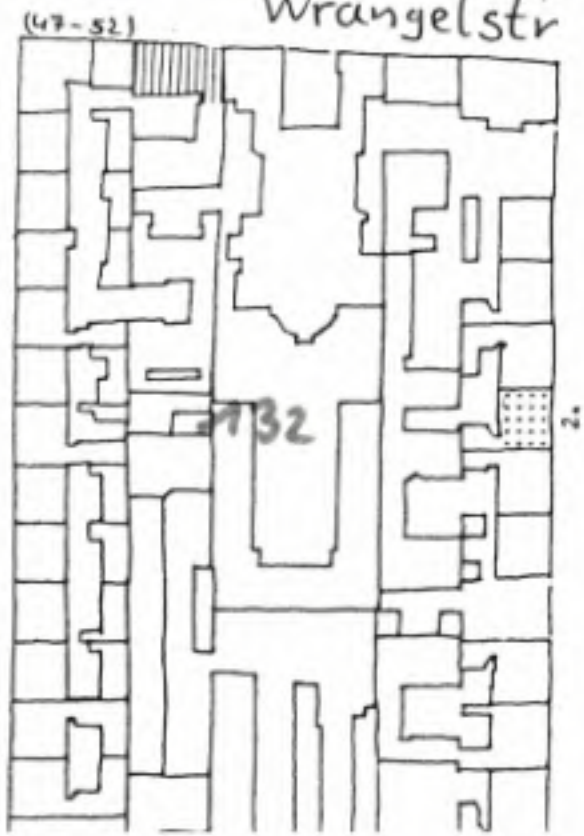


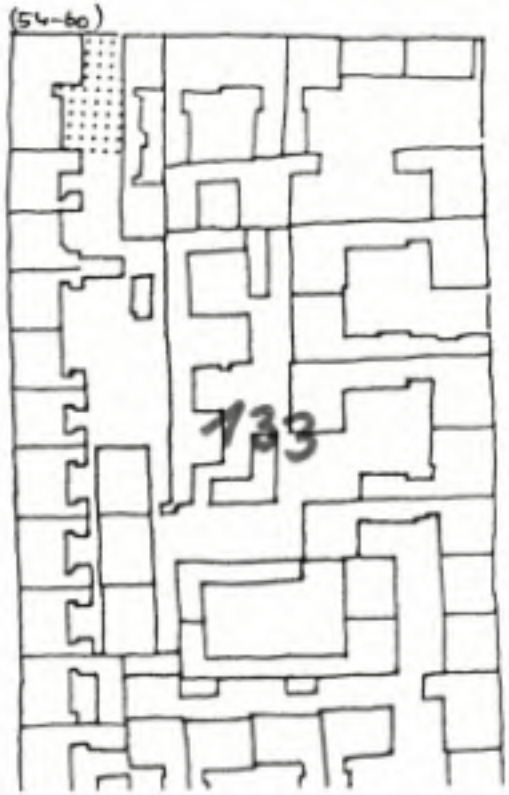












Aufnahme von Ücer 1980

Verein SO 36 e.V.
(Strategien für Kreuzberg)

15.12.89

An die

Universität Trier
Abt. Angewandte Geographie
Dr. Johannes Nebe
Postfach 3825

5500 Trier

Sehr geehrter Herr Dr. Nebe,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.12..
Gerne geben wir Ihnen Auskunftüber die von Ihnen angesprochenen Fragen.

Den von Ihnen festgestellte Leerstand im Block 12oist heute in der Form nicht mehr zutreffend.
Inder Wrangelstr. 96 ist nun, nach längeren Bauarbeiten, eine Bar, für die deutsche 'szene' eröffnet worden.
Der Leerstand in der Wrangelstr 95 ist durch demnächst beginnende Modernisierungsarbeiten bedingt.
In der Wrangelstr. 91 ist ein Laden der von 2 Stadtteileinrichtungen, Händedruck und dem Türkischen Frauen- und Mädchenladen zugegebenermaßen nicht sehr regelmäßig gehutzt wird.
Die Wrangelstr. 89 istxxxx als Anlaufstelle , Kontaktbüro für 'revolutionäre' Kräfte im Kiez gedacht.
Im andren Lden des Hauses ist ein türkischer Schneider.
Vielleicht noch einige allgemeine Anmerkungen zum Thema:
- Der durchschnittliche Anteil ausländischer Bevölkerung beträgt in SO 36 knapp 30%.
- Bei den türkischen Gewerbetreibenden ist eine recht hohe Fluktuation zu beobachten, d.h., die Branchen bleiben konstant, doch die Eigentümer wechseln. Einige der Gewerbetreibende haben sich gut etabliert, andere sind dem Konkurrenzdruck nicht gewachsen. Die Geschäfte werden mit z.T. recht beachtlichen Abstanddszahlungen weiterverkauft, die neuen Besitzer glauben, sie würden es besser machen wie ihr Vorgänger.

Wrangelstr. 40
1000 Berlin 36
Tel. 612 60 30
612 30 70

Bank f. Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 3084500
Konto-Nr. 3084501
BLZ 10020500

Wie sich die Situation durch Öffnung der Mauer verändern wird, ist im Moment noch nicht abzusehen.
Wir hoffen in unserer Initiative 'Ladengewerbe' darauf, den nun neu entstandenen Schwung für eine Konsolidierung nutzen zu können.
Eines der für die türkischen Gewerbetreibenden unserer Einschätzung nach wichtigsten Probleme ist das der Qualifizierung.
Mit einer fundierten Ausbildung könnten zum einen die Geschäfte besser geführt werden und zum andren wahrscheinlich die Bandbreite des Angebotes erhöht werden, nicht nutr Obst und Gemüse, sondern auch andres.

Mit freundlichen Grüßen und inder Hoffnung, ihnen mit den Auskünften gedinet zu haben verbleibe ich

bis demnächst

Marion Schuchardt